

Das PPG feiert mit seinem Schulleiter 100 Jahre Jubiläum

Ein doppeltes Jubiläum stand auf dem Stundenplan des PPG: Schulleiter Dr. Ingo Leichert feierte neben seinem 60. Geburtstag auch sein 40-jähriges Dienstjubiläum. Nachdem die versammelte Schülerschaft ihren Schulleiter bereits am Dienstag im Pausenhof mit einem Ständchen und 60 in den Himmel steigenden Luftballons überrascht hatte, trafen sich auf Einladung des Jubilars am Mittwoch Mittag im benachbarten Stephanus-Saal zahlreiche Gratulanten.

Das Geburtstagsfest wurde mit Musikstücken des Schulorchesters eröffnet, anschließend lud der Jubilar zum reichhaltigen Mittagsbuffet ein, bevor das eigentliche Festprogramm begann.

„Mit 60 regiert man nicht mehr, mit 60 lässt man sich nur noch huldigen.“ – sagte Dr. Leichert zu Beginn seiner Begrüßungsrede. Dass dieses Zitat, das Kaiser Franz Josef zugeschrieben wird, kaum auf ihn zutrifft, war jedoch allen klar. Vieles gilt es in den kommenden Jahren am PPG zu bewältigen. An vorderster Stelle steht hierbei der umfangreiche Neubau, der die Schönauer Rochade vervollständigen soll. Das machten auch die verschiedenen Gratulanten in ihren Reden deutlich.

Als Geschäftsführender Schulleiter der Mannheimer Gymnasien konnte Dr. Leichert neben dem Kollegium des PPG zahlreiche Weggefährten rund um den Schulbetrieb begrüßen, vom Förderverein über Schülervertreter bis hin zum Elternbeirat sowie Schulleiterkollegen der Mannheimer Gymnasien.

Schulreferent Thomas Hagen, noch bis vor wenigen Jahren selbst Lehrer am PPG, überbrachte vom Regierungspräsidium neben den Geburtstagswünschen auch die Urkunde zum Dienstjubiläum. Nachdem Dr. Leichert vom Förderverein mit einem prall gefüllten Wanderrucksack für künftige Touren ausgestattet und vom Elternbeirat mit beeindruckendem Zuckerbackwerk versehen worden war, erhielt er vom Personalrat ein großes Mosaik-Portrait – zusammengesetzt aus zahllosen Fotos aus dem bewegten Schulleben.

Schließlich überbrachten zahlreiche Fachschaften und Gruppen aus der Schule Geburtstagsgeschenke und sorgten für gute Unterhaltung. Die Chemiker ließen es singend krachen, die Physiker bewiesen ihre lyrische Seite, die Jugend-forscht-AG machte sich auf die Suche nach dem perfekten Geschenk und die Musiker präsentierten stimmungsgewaltig und mit ausdrucksstarkem Spiel das verloren geglaubte Opernfragment „Die Nacht des Schicksals“.